



Am 14.2. kam unser Franzose und sicherte sich auch in diesem Jahr das Nest auf dem Gerstunger Schloss. Am 2.3. erschien eine Störchin und fand Gefallen an dem Storchenmann und dem Nest. Sie begannen Anfang April mit dem Brutgeschäft. Anfang Mai schlüpften 4 Junge.

Mit der Inbetriebnahme der Storchenecam Ende April konnten wir das Leben der Storchenfamilie hautnah mitverfolgen.



Dauerregen und Kälte Ende Mai machten unser Storchenfamilie zu schaffen, sodass zwei Storchenküken leider nicht überlebten.

Aber die anderen beiden Storchenkinder entwickelten sich prächtig. Am 14.6. wurden die beiden jungen Störche vom Storchenexperten Klaus Schmidt beringt. Sie erhielten die Nummern HL100 und HL 101.

Die Schulanfänger der Kita „Storchenest“ übernahmen die Namenspatenschaft für die Storchenkinder und taufte sie auf die Namen Wuschel-Rotbein (HL 100) und Rotschnabel-Federleicht (HL 101).



die Storchensaison 2013 in Gerstungen



Ende Juni begannen die Storchenjungen mit ihren ersten Flugversuchen. Am 7.7. konnte der erste Storch (Rotschnabel-Federleicht) und am 10.7. hob Wuschel-Rotbein das erste Mal ab. Leider verunglückte Rotschnabel-Federleicht am 11.7. tödlich, indem er vor einen Balkon flog und sich das Genick brach.



Wuschel-Rotbein wurde einige Male auf den Forstwiesen zusammen mit seinen Eltern gesehen, bevor er Anfang August verschwand. Wir hoffen, dass er sich mit anderen Jungstörchen vergesellschaftet hat und sie sich gemeinsam auf die Reise in den warmen Süden begeben haben.



Am 19.9. verließ die Störchin das Gerstunger Nest, und am 27.9.2013 machte sich unser französischer Storchmann auf die Reise in wärmere Regionen. Im ganzen Werratal gab es in diesem Jahr, bedingt durch das schlechte Wetter im Mai, große Verluste bei den Storchenküken.

Aber wir hoffen, dass 2014 ein besseres Storchjahr wird und natürlich warten wir gespannt darauf, eine Rückmeldung zu bekommen, wo unser Wuschel-Rotbein abgeblieben ist.

I. Stützel

